

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 42 (1955)
Heft: 9: Kunstmuseen - Ausstellungen

Artikel: Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro : Affonso E. Reidy, Architekt, Stadtbaumeister von Rio de Janeiro
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-32542>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Detail Gartenfassade. Die Gitter können abgesenkt werden. Fassadenverkleidung mit pflaumenblauen Keramikplatten | Façade sur le parc; grilles à glissement vertical | Garden elevation, vertically sliding safety trellis



Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro

(in Ausführung begriffen)

Affonso E. Reidy, Architekt, Stadtbaumeister von Rio de Janeiro

In Rio de Janeiro befindet sich ein «Museum für Moderne Kunst» im Bau, bei dem dem Architekten Affonso Reidy, der früher schon für Sao Paulo ein Museum entworfen hat (publiziert in «L'Architecture d'aujourd'hui», August 1952), offenbar eine künstlerische Handlungsfreiheit gegeben ist, wie sie bei analogen Aufgaben in Europa leider nicht üblich ist. Nicht nur, daß weder traditionelle Schwergewichte noch städtebauliche Bindungen eine hemmende Rolle spielen – man spürt dem Projekt an, daß dem Auftraggeber, der Stadtverwaltung von Rio, eine nach neuen Gesichtspunkten disponierte, architektonische entschiedene und kühne Lösung erwünscht ist. Glückliche Umstände!

Wir entnehmen der Projektbeschreibung folgendes: Das Terrain ist mitten in der Stadt in einem neu angelegten Parkgebiet gelegen, in dem sich außerdem Bibliotheken, ein Freilicht-Auditorium, Sportanlagen, Restaurants usw. befinden.

Der Bau besteht aus drei Teilen: als Hauptglied der eigentliche Museumskörper, 130 m lang und 26 m breit; die zuge-

wandten Dienste mit Räumen für Kunstunterricht und das Restaurant; ein Theater, ursprünglich als großer Vortragsaal entworfen, mit 1000 Plätzen und einer Bühnenanlage ohne Schnürboden. Die Struktur des Hauptkörpers besteht aus Betonrahmen im Abstand von jeweils 10 m, welche das zweite Stockwerk tragen und an denen das dritte aufgehängt ist. Auf diese Weise war es möglich im zweiten Geschloß, dem eigentlichen Ausstellungsteil, Stützen vollkommen zu vermeiden. Die Höhe des Ausstellungsgeschosses ist 3.50 m: in einigen Partien doppelte Höhe. Diese hohen Teile besitzen Oberlicht. Durch diese Anordnung besteht volle Freiheit in der Einteilung und Ausgestaltung des Ausstellungsvolumens. Auf gleicher Höhe wie dieser Ausstellungstrakt befindet sich auf der einen Seite das Restaurant, auf der anderen das Foyer des Theaters, das mit dem Hauptbau durch einen Dachgarten verbunden ist. Im dritten Geschloß befinden sich über den niederen Teilen des Ausstellungsvolumens zusätzliche spezielle Ausstellungsräume, ein kleiner Vortragsaal mit 200 Plätzen, die Bibliothek und die Verwaltungsräume.



Photomontage von Modell und Landschaft, von Norden gesehen | Photo-montage de la maquette et du paysage; vue prise du nord | Model and landscape from the north

Zu ebener Erde befindet sich der Eingangsschalter mit einem großen Stand für den Verkauf von Büchern, Reproduktionen usw. In freier Kreisform leitet von hier aus eine Rampe zum zweiten und dritten Geschoß, zu denen auch große Lifts führen. Das Erdgeschoß des Haupt- und des Flügelbaus enthält außerdem die Vorbereitungsräume für die Ausstellung, technische Werkstätten für den Museumsbetrieb, chemische und photographische Laboratorien, Restaurierungsateliers, Fotothek, Filmothek und Diskothek sowie die Klassenräume für den Unterricht (Malerei, Skulptur, Graphik, Kunstgewerbe) sowie andere Spezialräume.

Der Betrieb ist offenbar nach dem Muster großer nordameri-

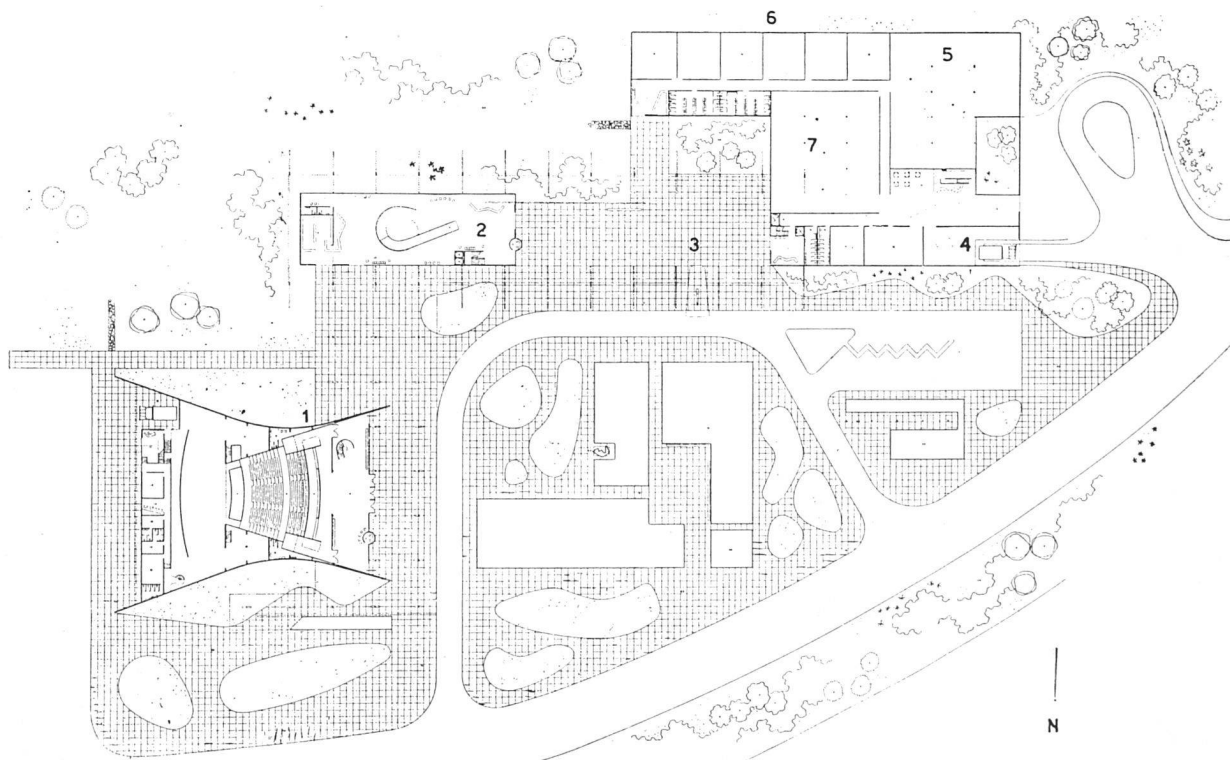
kanischer Museen geplant, die mit einem großen Staffachlich geschulter Mitarbeiter und mit der Anwendung aller moderner wissenschaftlicher und bibliographischer Methoden rechnen. Die Rand- und Nachbargebiete wurden in die Arbeit des Museums einbezogen. Auch in dieser Richtung der wissenschaftlichen und organisatorischen Expansion befinden wir uns in Europa im Rückstand.

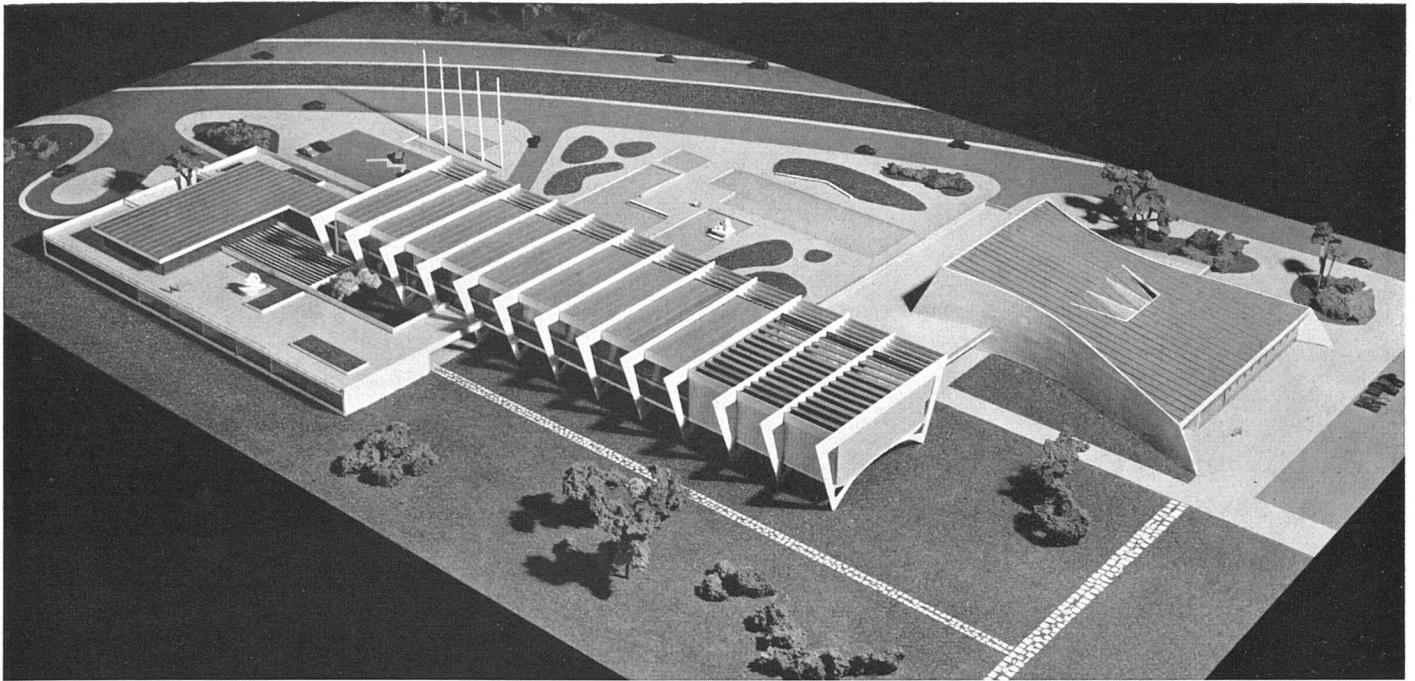
Als architektonische Konzeption erscheint dieser Bau nicht nur originell und geistreich. Nach den Plänen und Modellphotos zu schließen, scheint er gut proportioniert, überlegen aufgeteilt und mit starkem künstlerischem Sinn und ausgesprochener Sensibilität entworfen und durchgebildet.

H. C.

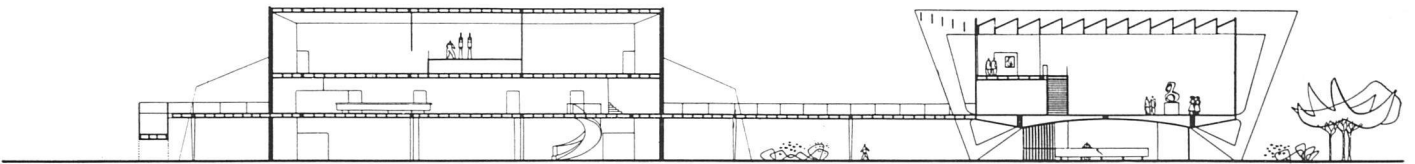
Erdgeschoß 1:1500 | Rez-de-chaussée | Groundfloor

1 Auditorium, 2 Eingang Museum, 3 Offene Halle, 4 Annahme und Spedition Kunstwerke, 5 Keramik-Werkstätten, 6 Ateliers für Malerei, Skulptur, Grafik, 7 Garten, Kantine





Das Modell von Südosten gesehen, rechts außen das Auditorium / La maquette vue du sud-est; à l'extrême gauche, la salle des conférences / The model from the south-east, at r., the auditorium
 Photos: Jerry, Rio de Janeiro



Querschnitt durch Vortragssaal und Museum 1:700 / Coupe transversale de la salle des conférences et du musée / Cross-section of auditorium and museum

Erstes und zweites Obergeschoß 1:1500 / Premier et second étage / First and second floor

8 Ausstellungsräume, 9 Bilderaufbewahrung, 10 Luftraum, 11 Restaurant, Bar, 12 Kleiner Vortragssaal, 13 Direktion, 14 Sitzungssaal

